

M-Budget Mobile : der Trendsetter in der Schweiz

Autor(en): **Sellin, Rüdiger**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Comtec : Informations- und Telekommunikationstechnologie = information and telecommunication technology**

Band (Jahr): **83 (2005)**

Heft 5

PDF erstellt am: **28.06.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-877151>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

M-Budget Mobile – der Trendsetter in der Schweiz

RÜDIGER SELLIN **Am 13. September** lancierte die Migros gemeinsam mit Swisscom Mobile das neue Prepaid-Produkt im Schweizer Detailhandel. M-Budget Mobile gehört in die Kategorie der so genannten No-Frills-Angebote, die sich bewusst auf Sprachtelefonie und SMS beschränken.

«M-Budget Mobile» ist für Kunden, die zwar sparen wollen, aber auf das qualitativ hochwertige GSM-Netz von Swisscom Mobile nicht verzichten wollen.

Aus Synergien gewinnen

M-Budget Mobile-Kunden profitieren von der ausgezeichneten Netzabdeckung bei Swisscom Mobile. Combox, MMS und weitere Datendienste wie «Vodafone live!» werden hingegen bewusst nicht angeboten. Im Gegensatz zu anderen No-Frills-Angeboten wird das neue Angebot aber nicht nur via Internet, sondern über das dichte Verkaufnetz der Migros verkauft. «M-Budget steht für gute Qualität zu günstigsten Preisen. Swisscom Mobile garantiert uns die geforderte Qualität, und die besten Preise sind möglich, weil wir uns mit einem Produkt ohne «Spielereien» auf den Massenmarkt fokussieren», kommentiert Urs Riedener, Leiter Marketing und Mitglied der Generaldirektion MGB, die Lancierung von «M-Budget Mobile». «Wir sehen die Migros mit ihrem dichten Verkaufnetz und der weit bekannten und gut positionierten Schweizer Marke M-Budget als idealen, strategischen Vertriebspartner für dieses Produkt», erklärt Carsten Schloter, CEO von Swisscom Mobile. «Nach der erfolgreichen Lancierung des Einfach-Abos Natel «Swiss Liberty» sorgen wir mit einem innovativen Geschäftsmodell erneut für Bewegung im Schweizer Mobilfunkmarkt.» Während Swisscom Mobile die technischen Plattformen bereitstellt, ist Migros verantwortlich für die Vermarktung des neuen Produkts.

Günstige Konditionen

Der Einstieg bei «M-Budget Mobile» ist denkbar einfach: Man erwirbt eine SIM-Karte mit 077-Rufnummer in einer der 320 grösseren Migros-Filialen (MM und MMM) oder M-Electronics-Fachmärkte. Die SIM-Karte kostet Fr. 19.80 und beinhaltet ein Gesprächsguthaben von Fr. 15.–. Nach gesetzlich vorgeschriebener Registrierung der Prepaid-Karte am Kundenschalte kann sofort mobil telefoniert werden. Dabei gilt für Gespräche ins Schweizer Festnetz sowie in alle Schweizer Mobilfunknetze ein Einheitspreis von 44 Rappen pro Minute. Wer sich bis 31. Dezember 2005 für dieses Angebot entscheidet, zahlt für den SMS-Versand dauerhaft nur 10 Rappen je Kurznachricht. Wie



«M-Budget Mobile»-Handy von Sony Ericsson im M-Budget Design. Migros

die SMS-Preise nach dieser Einführungspromotion aussehen, bleibt heute offen – sie werden jedoch zum Markenversprechen von M-Budget passen. Migros hat sich zum Ziel gesetzt, bei «M-Budget Mobile» jeweils die günstigsten Konditionen anzubieten.

Das Gesprächsguthaben kann via Mobile Value Card aufgeladen werden, von der zwei Varianten erhältlich sind: zu Fr. 10.– und Fr. 30.–. Zudem können Kunden via Internet unter www.m-budget-mobile.ch ein beliebiges Guthaben ab Fr. 10.– aufladen und per Kreditkarte bezahlen. Via Internet können Kunden auch ihr Mobilfunkkonto verwalten, beispielsweise die getätigten Verbindungen einsehen und kostenintensive Mehrwertdienstnummern sperren. Bei Fragen oder Problemen steht «M-Budget Mobile»-Kunden unter der Nummer 0900 15 17 28 auch eine 24h-Hotline zur Verfügung – die erste Gesprächsminute ist dabei gratis, alle weiteren Minuten werden mit je Fr. 2.50 abgerechnet. Neben der reinen SIM-Karte verkauft Migros auch ein Paketangebot für Kunden, die noch kein Handy besitzen. Es besteht aus der SIM-Karte und dem Mobiltelefon «T290i» von Sony Ericsson. Das Paket kostet Fr. 58.80 inkl. Fr. 10.– Gesprächsguthaben. Es ist lieferbar, solange der Vorrat reicht. Dieses Handy funktioniert nur mit einer SIM-Karte von «M-Budget Mobile» oder Swisscom Mobile.

Auch Kunden, die bereits ein Handy besitzen, können die günstige «M-Budget Mobile»-SIM-Karte für ihr Gerät benutzen. Weil einige ältere Handy-Modelle für andere SIM-Karten gesperrt sind, bietet die Migros in ihren Filialen die Möglichkeit an, das Handy zu überprüfen, ob es sich um ein so genanntes SIM-locked-Modell handelt. ■

Rüdiger Sellin, PR-Manager, Swisscom Mobile, Bern